



Unverzichtbar fürs Automobil.

Die Kompetenz im „Cluster Automotive“
der Metropolregion Nürnberg



Woher kommen die Einzelteile für Fahrzeuge aus aller Welt? Wer liefert die Qualitätsbauteile, die deutsche Autos so beliebt machen? Und wo entstehen Innovationen, die die Automobilwirtschaft weiter bringen?

Ein komplettes Auto läuft in der Metropolregion Nürnberg zwar nicht vom Band, ohne Teile aus der Region würde aber kaum ein Auto fahren. Ob Motoren, Kugellager, Elektronik, Unterhaltungs- oder Fahrerassistenz-Systeme: Erst durch die Zulieferbetriebe der Metropolregion entstehen automobiler Spitzenprodukte auf Welt-niveau.



Über 500 Firmen in der Metropolregion Nürnberg fertigen Produkte für Autobauer in aller Welt. Sie kommen vorwiegend aus den Branchen Elektronik, Antriebstechnik, Maschinen- und Fahrwerksbau, Kunststoff- und Metallverarbeitung und bilden das „Cluster Automotive“. Dessen Bedeutung für die Wirtschaftskraft in der Metropolregion Nürnberg ist erheblich. Denn den Löwenanteil der Innovationen, die deutsche Autos zu den unangefochtenen Stars auf dem Weltmarkt machen, leisten heute die Zulieferer. Hinter diesem starken Industriebereich stehen große Namen wie Brose, Bosch, ContiTemic, Delphi, Diehl, Honsel, INA Schaeffler, LEONI, Federal Mogul, MAN aber auch viele kleine Unternehmen. Egal ob Großkonzern oder kleine Ideenschmiede – Flexibilität, Qualität und Erfindergeist zeichnen die Unternehmen aus.



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

www.em-n.eu



Deshalb ist die hohe Forschungs- und Entwicklungskompetenz in den Unternehmen auch nicht verwunderlich: Sei es in der Antriebstechnik durch die Entwicklung und Herstellung von innovativen Antrieben und Teilen für Fahrzeuge wie z.B. Dieselmotoren der MAN oder in der Herstellung von Komponenten, Modulen und Systemen wie bei Federal Mogul mit eigenem Technologiezentrum für Kolbenproduktion in Nürnberg. Aber auch andere Innovationen und Entwicklungen rund um Automotive wie neue Materialien für Formel-1-Rennwagen, Schlüsselkomponenten für innovative Kommunikationsnetzwerke oder ABS- und Airbag-Systeme für die internationale Automobilindustrie kommen aus der Region.



Neben den Entwicklungsabteilungen der Industrie sind es aber auch die Forschungseinrichtungen in der Metropolregion Nürnberg, die das Autofahren sicherer und angenehmer machen. So tüfteln beispielsweise in mehreren Arbeitsgruppen der Fraunhofer-Institute für Integrierte Schaltungen (IIS) und Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie (IISB) mit Standorten in Nürnberg, Erlangen und Fürth rund 600 Mitarbeiter an technischen und betriebswirtschaftlichen Neuerungen. Besonderes Highlight in der Metropolregion ist jedoch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und Betrieben.

In Nürnberg ist man deshalb zuversichtlich, weiterhin ein großes Stück von einem wachsenden Automobilmarkt abzubekommen. Gerade Bereiche wie Fahrwerk- und Antriebstechnik, Energieeffizienz und Elektronik sollen Fachleuten zufolge Entwicklungsfortschritte machen und große Wachstumspotenziale beinhalten. Was letztlich zählt, ist nicht nur Know-how, sondern Qualität. Um diese zu erzeugen, bedarf es qualifizierter Mitarbeiter und gut funktionierender Produktionsabläufe. Und genau das kann die Metropolregion Nürnberg mit ihren Industrie- und Verkehrstechnikstandorten bieten.

KONTAKT:

Metropolregion Nürnberg – Forum Wirtschaft und Infrastruktur
Theresienstraße 9
90403 Nürnberg
Tel.: (09 11) 2 31 - 34 30
Fax: (09 11) 2 31 - 47 66
E-Mail: forum-wirtschaft-infrastruktur@em-n.eu
www.em-n.eu